Rückblick

Autor(en): **A.P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **4 (1943)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-956150

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zug, Dezember 1943 / Zoug, Décembre 1943
No. 12 / 4. Jahrgang / IVème année

Sinfonia

Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik
Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre
Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Redaktion: A. Piguet du Fay, Steinwiesstraße 32, Zürich 7

WEIHNACHT

Carl Seelig.

Klinge, Lied, in allen Herzen! Weihnachtsglocke, ſchwinge ſacht,
Stille unſere bangen Herzen in der holden Winternacht.
Läute froh zu tiefem Frieden, halle, halle, töne rein
Und laß Menſch und Tier hienieden gottesnah und glücklich ſein.
Ströme heller auf die Erde, Abendglocke, flute weit,
Daß die Welt zum Himmel werde in der lieben Weihnachtszeit.

Rückblick

Das zu Ende gehende Jahr war für die meisten Sektionen ein Jahr stiller Entwicklung. Erfreulicherweise konnten verschiedene Vereine ihr gewohntes »Friedensprogramm« durchführen, während andere sich mit einem reduzierten Betrieb begnügen mußten. Leider gehören immer noch einige Sektionen zu den »Stillen im Lande«, und es wäre in ihrem Interesse sehr zu wünschen, daß sie alle im neuen Jahre ihre Tätigkeit wieder aufnehmen könnten, denn je länger sie warten, desto größer werden die Schwierigkeiten des Wiederbeginnes sein, da sich in der langen Pause ein Teil der früheren Mitglieder verlaufen haben wird. Auch mit der Werbetätigkeit — sowohl um neue Sektionen, wie um neue Mitglieder — sollte es besser werden. Es ist unbedingt notwendig, für eine Stärkung des EOV., wie für Nachwuchs zu sorgen. Nur ein starker Verband ist fähig, die ihm zukommende kulturelle und soziale Mission zu erfüllen. Es genügt nicht, für sich zu musizieren. Die Privilegierten,

die es können, dürfen mit ihren Gaben weitere Kreise erfreuen, die sie durch ihren Dank zu weiterer Arbeit stimulieren. Wie überall im Leben ist es notwendig, daß jedes einzelne Mitglied seinen freiwillig übernommenen Verpflichtungen nachkommt und auch sonst seinen Mann stellt. Nur dann wird der EOV. als wichtiger Zweig der Musikpflege und des kulturellen Lebens unseres Vaterlandes weiter blühen und gedeihen.

A. P.

1943

L'année écoulée a été assez calme pour la plupart de nos sections. Plusieurs de ces dernières ont pu maintenir leur programme habituel, tandis que d'autres ont été contraintes de diminuer le nombre de leurs concerts. Espérons que les orchestres «au repos» pourront reprendre leur activité dans le courant de l'année prochaine, car plus ils attendent, plus il leur sera difficile de recommencer une activité normale; peu à peu les membres se dispersent ou renoncent à jouer à l'orchestre. Le recrutement de nouveaux membres et de nouvelles sections laisse à désirer; c'est une question de toute importance pour l'avenir de la S. F. O., car seule une forte association sera en mesure de remplir les fonctions culturelles et sociales qui lui incombent. Il ne suffit plus actuellement de faire de la musique seulement pour son propre plaisir. Ceux qui ont ce privilège doivent en faire profiter le plus grand nombre d'auditeurs possible et la joie de ces derniers est le meilleur encouragement pour entreprendre de nouveaux travaux. Comme un peu partout dans la vie, il faut que chaque membre ait à coeur de remplir consciencieusement son devoir. C'est à cette condition seulement que la S. F. O. pourra prospérer et devenir un élément important de l'activité culturelle et sociale de notre pays.

A. P.

UNSER EHRENMITGLIED

Prof. Dr. Joseph Lauber begeht am 25. Dezember 1943 seinen achtzigsten Geburtstag, zu welchem wir ihm im Namen des EOV. und von Redaktion und Verlag der »Sinfonia« die herzlichsten Glückwünsche entbieten.

Das Solistenkonzert

Von K. Meyer.

In früheren Epochen war das Solistenkonzert ein Privilegium der Fürstenhöfe und der Aristokratie. Erst zu Beethovens Zeit wurde es von den adeligen Privatzirkeln in die Oeffentlichkeit verlegt und dadurch geschah ein entscheidender Schritt zu seiner weiteren Entwicklung. Somit war die Musikpflege in die Hände des Bürgertums gelegt worden, aus dem nun in gleicher Weise Künstler, Ausführende und Publikum genommen wurden.